



## «Eulen-Award» 2011

Nach den erfolgreichen ersten Ausschreibungen in den Jahren 2007 und 2009 freuen wir uns, Ihnen die Ausschreibung für den Eulen-Award 2011 überreichen zu dürfen. Innovative und praxisbezogene Projekte, die die Gesundheit und das körperliche, soziale und psychische Wohlbefinden der älteren Generation fördern und erhalten, können mit dem Eulen-Award ausgezeichnet werden.

### Was gibt es zu gewinnen?

- Die Preissumme beträgt CHF 25 000.-. Diese wird wie folgt aufgeteilt:
- Preis für den «Eulen-Award» 2011: CHF 10 000.- und ein Eulenpaar in Bronze
- Preis für das Schwerpunktthema: CHF 10 000.-
- Die Jury kann eine besonders innovative Projekt-Idee mit CHF 5000.- oder mit einer Naturalgabe honorieren.

### Themen, die im Vordergrund stehen

- «Mobil im Alter – Fahrgast bis 100» (Schwerpunkt)
- Gesundheitsförderung im Alter
- Kreative Ansätze für Betreuung und Pflege
- Konzepte zur beruflichen Neuorientierung nach dem 50. Altersjahr
- Altersgerechte Kommunikations- und Begegnungsformen
- Sicherheit im Alter

### Teilnahmebedingungen

Die Projekte müssen in der Schweiz entstanden sein, in der Schweiz realisiert und multipliziert werden können, innovativen, nachhaltigen, nicht-kommerziellen Charakter haben, partizipativ sein und die angesprochene Zielgruppe aktiv einbinden. Sie dürfen nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.



Eingabetermin ist der 30. Juni 2011.

## Editorial

### Lebensfreude, trotz alledem

Mobilitätsbedürfnisse sind altersabhängig. Die Möglichkeit, mobil zu sein, auch ausser Haus, ist in jedem Alter Grundlage gesellschaftlicher Teilnahme. Wenn auch das Internet die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Mobilität und gesellschaftlicher Aktivität neu aufwirft: Letztlich geht es um die Gestaltung einer sozialräumlichen Umwelt, die es älteren Menschen ermöglicht, ihre spezifischen Mobilitätsbedürfnisse zu verwirklichen. Dies bedeutet, dass es nicht ausreicht, die Fitness-Chancen älterer Menschen zu beschwören. «Regelmässiges Krafttraining kann die Muskulatur erheblich verjüngen», führte das Magazin «Focus» aus. Doch alle Kampagnen, die zur Selbstsorge aufrufen, können nicht verdunkeln, dass Älterwerden bedeuten kann, in einer Welt der zunehmenden Einschränkung Lebensqualität zu realisieren. Dies ist ein Kraftakt, der allein mit Krafttraining nicht zu leisten ist. «Lebensfreude, trotz alledem.»

Reto Eugster, Mitglied des Stiftungsrates



## Innovation beim Hör-Profi

«Nicht sehen trennt uns von den Dingen. Nicht hören trennt uns von den Menschen!» Der berühmte Ausspruch von Immanuel Kant hat nichts von seiner Bedeutung verloren. Dank dem Hörsinn empfangen wir Informationen, spüren im Tonfall des Gesprächspartners Emotionen und werden vor Gefahren gewarnt. Das Gehör ist 24 Stunden aktiv – auch im Schlaf.



### Frühzeitig das Gehör testen lassen

Daher sollten wir zu unserem Gehör sehr gut Sorge tragen. Lärm im Alltag belastet die Ohren und geeignete Vorsorgemassnahmen wie Gehörschütze verhindern frühzeitige Hörschäden. Das Gehör nimmt mit der Zeit jedoch auch auf ganz natürliche Weise ab – Altershörschwächen sind normale Abnützungerscheinungen. Aber sie sind keine Tragödie, denn genau wie die Sehschwäche mit einer Brille kann auch die Schwerhörigkeit mit einem Hörgerät meist problemlos kompensiert werden. Wichtig ist, dass der Schritt zu einer Abklärung beim Spezialisten früh genug erfolgt. Je eher Massnahmen ergriffen werden, desto effektiver wirken sie gegen die Abnahme des Hörvermögens.

### Partner für gutes Hören

Der Spezialist fürs Hören ist der Hörgeräte-Akustiker. Und unter den Akustikern in der Schweiz sind es die Experten der Firma Amplifon, die nicht nur

eine qualitativ hoch stehende Beratung und Versorgung garantieren, sondern die auch überall bestens erreichbar sind: Amplifon ist mit über 80 Fachgeschäften und Partnerfirmen in allen Landesteilen vertreten und somit der grösste Anbieter für Lösungen rund ums Hören. Die Gehörspezialisten arbeiten heutzutage mit den modernsten Geräten und können hervorragende Hörsysteme für alle individuellen Bedürfnisse anbieten. Im Vordergrund steht die persönliche Dienstleistung am Kunden, zum Beispiel das individuelle Anpassen des Hörgeräts und das kostenlose Probetragen von Testgeräten zu Hause. Preis und Leistung stimmen bei Amplifon also 100%-ig überein.

Weil Amplifon täglich die besten und innovativsten Lösungen fürs Hören sucht, unterstützt das Unternehmen den Eulen-Award der Stiftung generationplus. Eine Partnerschaft, die Sinn macht!

## Alt sind wir dann noch lange genug

Als Bismarck im vorletzten Jahrhundert das Rentenalter auf 65 Jahre festlegte, lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei 44 Jahren. Seither hat sich die Welt völlig verändert. Alles ist anders geworden – mit Ausnahme des Pensionierungsalters. Dies ist schlicht verrückt. Die Demografiebombe tickt immer lauter, die Renten sind längerfristig nicht mehr finanzierbar. Doch die Menschen werden nicht nur älter, sie fühlen sich länger jung. Die 65-Jährigen von heute sind fit wie früher die 55-Jährigen. Das heisst, sie sind leistungsfähig und sehr oft auch leistungswillig. Die ersten pensionierten Mitglieder der Nachkriegsgeneration, der Babyboomer, die seit ihrer Jugend alles immer anders als ihre Vorgänger gemacht haben, sind nicht im traditionellen Sinn alt. Wenn man diese Menschen automatisch aus dem Arbeitsprozess aussortiert, ist dies nicht nur unsinnig, sondern oft verletzend. Wer bei Frischpensionierten ein wenig an der zur Schau getragenen Gelassenheit kratzt, erkennt, wie verstört sie sind, dass sie plötzlich nicht mehr gebraucht werden. Jetzt, wo die Kinder definitiv auf eigenen Füßen stehen, wird ihnen auch ihr zweites Standbein amputiert: der Job. Dafür kriegen sie am Skilift AHV-Rabatt. Bei der



Arbeit sind sie nicht mehr zu gebrauchen, aber auf der Piste werden sie umworben? Ist doch Irrsinn!

## Tabu Pensionsalter zerstört Gesellschaft finanziell und psychologisch

Deshalb gilt es, dieses Tabu zu brechen. Wer länger, viel länger lebt, sollte auch etwas länger arbeiten dürfen, wenn er dies wünscht. Das ist gut für ihn und gut für unsere Gesellschaft. Die Lebensplanung muss endlich realen Veränderungen angepasst werden. Später können die AHV und die Pensionierung ruhig kommen. Alt sind wir dann noch lange genug.

Roger Schawinski

Artikel erschienen am 2. Mai 2010 in der Sonntagszeitung

## Innovative Bank Coop



„Senioren für Senioren“-Team der Bank Coop

### Aus Erfahrung gut beraten

Wünsche und Bedürfnisse ändern sich in jeder Lebensphase. Es ist besonders wichtig, die finanzielle Situation im Hinblick auf die Pensionierung oder auch kurz danach zu überprüfen und die Finanzplanung der neuen Lebenssituation anzupassen, um den Ruhestand sorgenfrei geniessen zu können. Profitieren Sie dabei von der Beratung durch

das Seniorenteam der Bank Coop, das aus pensionierten, langjährigen Bank-Mitarbeitern besteht.

### Themenbereiche (und viele mehr), die unsere Berater abdecken

Die Berater kennen die Themen, welche Sie beschäftigen, aus eigener Erfahrung. Sie können Ihre Finanzfragen kompetent beantworten sowie individuelle, bedarfsgerechte Lösungsvorschläge unterbreiten. «Senioren für Senioren» ist eine kostenlose Dienstleistung der Bank Coop für Kunden und Nichtkunden, welche zurzeit in der Deutschschweiz sowie in der Westschweiz angeboten wird. Die Beratung erfolgt auf Wunsch bei Ihnen zu Hause oder in der nächstgelegenen Geschäftsstelle der Bank Coop. Ganz in Ruhe, ohne Hektik und mit wertvollen Tipps aus eigener Erfahrung.

- Wo kann ich Geld beziehen?
- Welche Mittel stehen mir zur Verfügung, um bargeldlos zu bezahlen?
- Wie kann ich meine Zahlungen abwickeln?
- Was mache ich, um meinen Kontostand abzufragen und die Kontobewegungen zu prüfen?
- Wie erreiche ich mein Sparziel?
- Welche Möglichkeiten habe ich, um Geld anzulegen?
- Wie kann ich meine Vorsorge regeln oder optimieren?
- Soll ich Rente und/oder Kapital aus der Pensionskasse beziehen?

### Beratungstermin vereinbaren

Interessieren Sie sich für eine Beratung durch unser Seniorenteam? Über die Gratistelefonnummer «Senioren für Senioren» können Termine vereinbart werden: **0800 88 99 66**. Oder treten Sie einfach via E-Mail mit unserem Seniorenteam in Kontakt: **seniorenfuersenioren@bankcoop.ch**. Oder auch persönlich an allen Bankschaltern der Bank Coop, wir fixieren Ihnen gerne einen Termin mit einem unserer Seniorenberater.

**Die Bank Coop unterstützt als Hauptsponsor den «Eulen-Award».**



## Die Ecke des SSR

Im April 2010 wurde der Verein Schweizerischer Seniorenrat gegründet, der die bis dahin geltende einfache Gesellschaft ablöst. Dieser Schritt war erforderlich damit der SSR als eigenständige juristische Rechtspersönlichkeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen Leistungsvertrag eingehen kann, der die Positionen der beiden Vertragspartner regelt. Er ist aber auch eine Anerkennung der vom SSR seit seiner Einsetzung durch den Bundesrat Ende 2001 in der Alterspolitik geleisteten (Pionier)-Arbeit.

Gemäss seinem Auftrag setzen sich die 34 Mitglieder des SSR, der von den beiden Dachorganisationen Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen (VASOS) und Schweizerischer Verband für Seniorenfragen (SVS) mit rund 200 000 organisierten Senioren getragen wird, für die sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Belange der Senioren ein. In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiten sie zuhanden des Bundesrates und der Behörden Stellungnahmen und Lösungsvorschläge zu u. a. Fragen der Sozialen Sicherheit, der Gesundheit, der Mobilität, dem Wohnen und der Generationenbeziehungen. Mit Blick auf die prognostizierte weiter steigende Lebenserwartung, verdient die vom Seniorenrat geleistete Arbeit deshalb in allen, auch den jüngeren Bevölkerungskreisen und -schichten mehr Beachtung. Dies da viele der von ihm bearbeiteten Fragen und Themen rund um das Älterwerden (auch) die Älteren von Morgen betreffen.

Margareta Annen-Ruf, Mitglied SSR

## Impressum

### Herausgeber

Stiftung generationplus  
Schmidtenbaumgarten 7a, 8917 Oberlunkhofen  
Telefon 056 634 20 21, E-Mail e.buergi@bluemail.ch

### Redaktion

Lotti Wanner, E-Mail kda-lottiwanner@bluewin.ch

Erscheint vierteljährlich.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

## Gönnerkantone, Partner und Sponsoren

### Gönnerkantone



Kanton Bern



### Offizieller Partner



### Hauptsponsor



### Sponsoren



Raphael Meyer Goldschmiede Team Zug  
Altgold Ankauf ganze Schweiz



Kanton Basel-Landschaft

